

Fantasy als formvollendete (Erzähl-)Kunst

Wenn jemand in Deutschland Stephenie Meyer den Rang als derzeit beste und erfolgreichste Fantasy-Autorin den Rang ablaufen kann, dann eindeutig Tanja Heitmann. Welch großartiges Kunststück sie mit "Traumsplitter" vollführt, ist einfach unbeschreiblich und schlichtweg phänomenal. Man kann über diesen Roman nur staunen und in den Traum einer Geschichte regelrecht versinken. Dieser Hochgenuss kommt nicht von ungefähr: Heitmann schreibt unglaublich romantische, traurige und spannende Bücher, die der Leser so schnell nicht mehr in seinem Leben vergessen wird. Das ist perfekte Unterhaltung, bei der man alles findet, was sich das Herz nur wünschen kann: viel Gefühl, atemloser Nervenkitzel und originelle Fantasy - guter Stoff, der nach eine Verfilmung schreit. "Traumsplitter" ist ein Vergnügen mit Biss - wenn auch ohne Vampire!

Ella Johansen war noch ein kleines Mädchen, als ihre Eltern beschlossen, nach Australien auszuwandern und dort ein neues Leben zu beginnen. Inzwischen sind zehn Jahre vergangen und Ella zu einer hübschen, jungen Frau mit eigenen Wünschen und Bedürfnissen herangewachsen. Es zieht sie zurück in die Heimat, genauer gesagt nach Sandfern. Ihr Bruder Sören lebt mit Frau und Sohn seit einer halben Ewigkeit in dem Hafentädtchen und können es kaum erwarten, Ella endlich willkommen zu heißen - so glaubt jedenfalls die 21-Jährige. Doch die Hoffnung bekommt schon bald einen kräftigen Dämpfer: Sören ist nirgends zu entdecken, die ehemals prächtige Villa der verstorbenen Tante ist heruntergekommen und der traumhafte Garten verwildert. Dass ihr Neffe Kimi dann bei ihr auch noch Zuflucht sucht, macht die ganze Angelegenheit nicht besser.

Doch Hilfe kommt oft unverhofft: Mit Gabriel steht ihr ein Mann zur Seite, der nicht nur fabelhaft aussieht, sondern sich bei den Renovierungsarbeiten als echte Geheimwaffe erweist. Noch weiß Ella nicht, dass sie sich mit ihrem rätselhaften Untermieter das Böse ins Haus geholt hat. Sie fühlt sich viel zu sehr zu ihm hingezogen, um die heraufziehende Gefahr zu erkennen - bis zu jenem Tag, als sich die Wahrheit ihr offenbart: Gabriel stiehlt sich in ihre Träume und will ihr ans Leben. Für seine Gabe muss er einen hohen Preis bezahlen: Ein Inkubus braucht ihn, um des Nachts an Macht zu gewinnen. Gabriel ist nur das Mittel zum Zweck. Mit jedem Besuch in Ellas Träumen allerdings riskiert er immer mehr, auf die dunkle Seite zu geraten und Ellas Liebe für alle Ewigkeit zu verlieren ...

Die deutsche Antwort auf Stephenie Meyer begeistert ihre Leser einmal mehr mit einer unglaublichen Geschichte, die das Herz berührt und unter die Haut geht, und versetzt sie dank "Traumsplitter" in einen Zustand zwischen Träumen und Wachen, der am liebsten ewig fortdauern könnte. Tanja Heitmann schreibt einfach sagenhaft gute Romane, die vor Fantasie, Gefühl und Spannung regelrecht übersprudeln und exzellente Unterhaltung über Stunden hinweg liefern. Auch ihr neuestes (Meister-)Werk ist ein Pageturner, der alles besitzt, was man sich nur wünschen kann: starke Emotionen, purer Nervenkitzel und einen Hauch Magie. So sollte ein literarischer Hochgenuss am besten immer sein. "Traumsplitter" ist solch einer und deshalb ein weiterer Grund, warum man sich dieses Buch um keinen Preis auf der Welt entgehen lassen darf. Hiermit hat sich Heitmann selbst übertroffen!

Susann Fleischer 27.02.2012

Quelle: www.literaturmarkt.info